

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Ostern wir suchen.

Manche sind unverrückbar, andere haben eine weite Reise hinter sich. Einzelne wurden für heilig erklärt und angebetet – heute sind sie der Beweis für die Existenz früherer Hochkulturen. Man kann sie als Schmuck tragen oder Häuser daraus bauen. Manche befinden sich im Innern einer Frucht, andere markieren Grenzen. Sie können Organe verstopfen, uns schwer auf dem Magen liegen oder Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Sie symbolisieren die Härte und den Tod, weil sie tote Materie sind. Reibt man zwei von ihnen aneinander, entsteht Feuer. Wenn auf einmal alles anders wird, bleibt keiner auf dem anderen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare der Neuerscheinung «Eiertanz» vom Theologischen Verlag Zürich mit kurzweiligen Geschichten von Leiden und Hoffen, geschrieben von Schweizer Persönlichkeiten.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Theologischer Verlag Zürich

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

*Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Erinnerungen» gesucht.*

Veranstaltungen


1.–23. April

Bilderausstellung zur Passionszeit
Verena A. Schütz
Kirche Oerlikon

Sa, 2. April, 19.15 h

Westspiele: Orgel-Solo
Konzert mit Organistin
Daniela Timokhine
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis vier fünf mit Pfr. Patrick Schwarzenbach
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar


Mi, 6. April, 19 h

Workshop «Welches Geschlecht haben die Wolken?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 12. April, 18 h

Feierabendpilgern in der Karwoche
Reformierte Kirche Oerlikon–
Unterstrass, Wanderzeit ca. 2,5h


Karfreitag, 15. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis zwei mit Pfarrer Joachim Korus
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Karfreitag, 15. April, 19.30 h

Liegekonzert Laudate Chor
Passionskonzert
KGH Altstetten, Saal

Ostersonntag, 17. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus der reformierten
Kirchgemeinde Bülach
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Als Solidaritätsbekundung
für die Ukraine
finden regelmässig
Veranstaltungen statt.



Esther Straub, Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff. Quelle: zvg

«Wie unverständlich seid ihr doch und trägt Herzens!» Der Auferstandene nimmt kein Blatt vor den Mund. Eben hatte er sich zu zwei Jüngern gesellt, die am ersten Tag der Woche nach Emmaus unterwegs sind. «Mit düsterer Miene» waren die beiden stehengeblieben und wunderten sich, wie ahnungslos der Fremde über die Ereignisse ist, die sich in Jerusalem zugetragen hatten. Vom Prozess und der Kreuzigung erzählten sie dann und von den Frauen am leeren Grab, die behaupteten, dass Jesus lebt. «Leeres Geschwätz!» Denn als die Männer zum Grab aufgebrochen seien, hätten sie ihn nicht gesehen.

Die Geschichte im letzten Kapitel des Lukasevangeliums steckt voller Schalk. Jesus gibt sich nicht zu erkennen, sondern begleitet die beiden trägen Herzen auf ihrem langen Weg ins Dorf und legt ihnen die Schriften aus. Erst als er bei Tisch das Brot bricht und es ihnen reicht, erkennen sie ihn. Und schon ist er nicht mehr zu sehen. Doch nun erinnern sich die beiden, es gespürt zu haben: «Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete?»

Auch mein Herz ist träge geworden. Die Corona-Pandemie dauerte länger als ursprünglich erwartet, Menschen starben, mühsame Diskussionen wurden

geführt, das soziale Leben litt. Und kaum keimte Hoffnung auf, brach der russische Präsident in Europa einen schrecklichen Krieg vom Zaun. Wieder sterben Menschen, Hunderttausende sind auf der Flucht, die innere Lähmung ist gross.

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.» Diese Worte riefen die Engel den Hirten zu, als Jesus zur Welt kam. Und den Frauen am Grab verkündigen sie Hoffnung und Leben. Was reden die Engel zu mir? Wofür lässt die Osterbotschaft Ihr Herz brennen? Wo liegt unser Emmaus? Was öffnet die gehaltenen Augen? Und wann kehrt Friede ein auf Erden?

ESTHER STRAUB
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff
Kirchenrätin



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedskirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung.

Anmeldung bei
thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Pfarrerinnen Judith Engeler und Pfarrer Roland Wullemmin trafen sich im Café Zytlos zum runden Tisch.
Bild: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWEI

Patrick Boltshauser

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

Der Zauber des Anfangs

Sechs Schöpfungstage, sechs Abende: In der Grossen Kirche Fluntern wird das Publikum im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf eine musikalische und poetische Reise entführt.



Der Kirchenkreis sechs sieben lädt an sechs Abenden auf eine poetische und musikalische Reise zu den Anfängen allen Seins. «Die ersten Worte aus der Bibel sind weder eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung der Welt noch eine absolute Wahrheit – sie sind Poesie», sagt Mitinitiantin Chatrina Gaudenz. Die Pfarrerin ist überzeugt: Musik und Poesie können sich anders auf den Rhythmus des werdenden Lebens einschwingen als Behauptungen und Abstraktionen. So entstand mit dem Komponisten und Dirigenten Till Löffler ein Zyklus zur Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden mit Musik und Poesie.

Till Löffler lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) – es gelang ihm, Studierende für das Vorhaben zu begeistern. Am ersten Abend Anfang März stand Gottes Wort im Zentrum: «Licht soll aufscheinen!» So trug Kim Werner, Schauspielstudentin an der an der ZHdK, biblische Worte, eine Ein-

führung in die Chaostheorie und einen Abschnitt aus Alfred Bodenheimers Kriminalroman «Kains Opfer» vor.

Darin fragt sich Rabbi Klein wie viele seiner jüdischen Vorfahren, ob es eine Welt vor dieser Welt gab.



Andreas Wildi an der Orgel und Lara Salamon an der Querflöte umrahmten die Texte mit der «Vorstellung des Chaos» aus Josef Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020. «Es ist inspirierend, alte Fragen in einem neuen Rahmen anzugehen» sind sich Till Löffler und Chatrina Gaudenz einig.

Am zweiten Abend, dem 2. April, steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt: «Es werde eine Feste». Ein Streichquartett mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Shostakovich, biblische Texte, Gedichte von Joseph von Eichendorff und eine Reflexion vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof erwartet die Besucher:innen.



GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 2. April, 18 Uhr
«Es werde eine Feste»

Quelle: Adobe

«Der Ostersonntag»



Judith Engeler und Roland Willemin unterhielten sich über die

Die beiden Pfarrpersonen Judith Engeler und Roland Willemin sprechen am runden Tisch über ihre Erfahrung beim Vermitteln der Osterbotschaft. Symbolik und Rituale können dabei wichtige Hilfestellungen bieten.

Eine Gemeinde sitzt im Morgengrauen in einer dunklen Kirche. Aus der einen Ecke erklingt ein Hüsten, andernorts hört man eine helle Kinderstimme flüstern – sonst ist es mucksmäuschenstill. Auf einmal wird

ein Licht auf die Reise geschickt – zügig breitet es sich aus, nimmt mehr und mehr Raum ein und lässt die Schatten weichen. Die Helligkeit ergreift die Empore und die Kirchenbänke und taucht die Gläubigen in ein Bad aus goldigem Licht – hell, bewegend, schön.

«So ein Erlebnis kann eine ungeheure Kraft entwickeln», erzählt Roland Willemin. Er ist seit zwanzig Jahren als Pfarrer im heutigen Kirchenkreis

ERNEUERUNGSWAHLEN

Urnengang am 3. April 2022

Am 3. April werden die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich an die Urne gerufen, um ihre Vertreter:innen für die nächsten vier Jahre zu wählen. Während die 45 Mitglieder des Kirchgemeindeparklaments in sechs Wahlkreisen gewählt werden, findet die Wahl der sieben Mitglieder der Kirchenpflege und ihr Präsidium gemeindeübergreifend statt. Erfahren Sie auf unserer Website mehr über die Kandidaturen.



www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

UMFRAGE LEITBILD IMMOBILIEN

Danke für Ihre Teilnahme!

Im Februar haben sie als Mitglieder der Kirchgemeinde an der Umfrage zum Entwurf des neuen Leitbildes Immobilien teilgenommen.

Ob online oder auf Papier haben Sie Ihre Eindrücke und Meinung zum Ausdruck gebracht: Ihre Meinung zählt und ist Verpflichtung zugleich.

Herzlichen Dank!

Quelle: ref. Kirchgem. Zürich



dauert vielleicht sehr lang»



Herausforderungen beim Vermitteln der Osterbotschaft.

Quelle: Lukas Bärlocher

sechs tätig und stellt fest, dass liturgische Osternachtsfeiern auch in der reformierten Kirche immer populärer werden. In der Vergangenheit hat er schon oft versucht, im Rahmen von Ostersonntagsgottesdiensten die Freude an der Auferstehung von Jesus Christus in Worte zu fassen – so richtig zufrieden war er selten. «Die Ostergeschichte wird in allen Evangelien erzählt – doch es sind alles recht hilflose Versuche zu beschreiben, was da für Kräfte am Werk sind», so Roland Wullemin. «Es geht darum, dass etwas unerwartet ganz neu und anders ist.»

«Das Vermitteln der Osterbotschaft hat sehr stark mit mir als Person zu tun. Welche Themen und Fragen sind für mich gerade aktuell und wichtig?»

JUDITH ENGELER

Pfarrerin Kirchenkreis neun

Pfarrerin Judith Engeler ergänzt: «Man meint, das Ende sei gekommen und dann trifft etwas völlig Unerwartetes von aussen ein und verändert alles.» Die 31-Jährige arbeitet seit fünf Monaten im Kirchenkreis neun. Auch ihr ist aufgefallen, dass die Vorstellung davon, was nach der Entdeckung des leeren Grabs passiert, bei vielen Menschen viel vager ist als der gekreuzigte Jesus – dessen Leidensweg scheint näher an der Alltagserfahrung der Menschen und damit fassbarer zu sein. «Das rationale Erfassen der Osterbotschaft, der Auferstehung Jesu Christi, ist schwierig», sagt sie. «Deshalb ist die Symbolik wichtig – viele Worte sind dann oft gar nicht mehr nötig.» An österlichen Familiengottesdiensten arbeitet sie zum Beispiel oft mit dem Körperausdruck: Wie fühlt es sich an, etwas Schweres auf dem Rücken zu tragen? Oder wenn fröhliche Musik erklingt: Wie bewegt man sich dazu?

Neben Osternachtsfeiern und Familiengottesdiensten, an denen die Osterbotschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird, kommen

«In Griechenland habe ich an einer Osternachtsfeier erlebt, wie die erhabene Stimmung von einer Sekunde auf die andere in ein Volksfest gekippt ist. Seine Freude auf diese Art zeigen zu können – das hat mich beeindruckt.»

ROLAND WULLEMIN

Pfarrer Kirchenkreis sechs

langjährige Kirchengänger:innen an gewissen Kirchenstandorten mit stark theologisch ausgerichteten Osterpredigten auf ihre Kosten – «in dieser Vielfalt sehe ich eine grosse Chance der reformierten Kirchgemeinde Zürich», sagt Roland Wullemin. Es sei wichtig, die Angebote nicht gegeneinander auszuspielen, finden beide Pfarrpersonen.

Roland Wullemin, neben seiner Pfarrtätigkeit auch Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz, erinnert daran, dass gerade für Demenzerkrankte Rituale wichtig seien – im Sinne der Inklusion sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um sie an regulären Gottesdiensten teilnehmen zu lassen – auch wenn es bedeutet, dass gewisse Verhaltensgebote während eines Gottesdienstes durchbrochen werden – zum Beispiel das Stillsitzen. Roland Wullemin: «Für mich ist das ein ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft: Auch versehrte Menschen erhalten einen Platz.» Die Auferstehung ist der grösste Hoffnungsspeicher für Christinnen und Christen. Die drei Tage von der Kreuzigung bis zur Auferstehung seien jedoch eher symbolisch zu verstehen. «Der Ostersonntag dauert möglicherweise sehr lang», so Judith Engeler. Doch wenn der grosse Stein einmal wegrollt, ist der Weg geebnet – für das Geschenk eines Neuanfangs.

Zu den Personen

Judith Engeler (31) arbeitet seit Dezember 2021 als Pfarrerin im Kirchenkreis neun mit dem Schwerpunkt Kind und Familie.

Roland Wullemin (55) ist seit 2003 Pfarrer im heutigen Kirchenkreis sechs und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz.

FIIRE MIT DE CHLIINE

Gottesdienste für die Kleinen

Vor Ostern finden gleich drei Gottesdienste für die Kleinen und ihre Familien statt, in denen wir singen und eine Geschichte erzählen.

In der Enge hören wir die Geschichte des Zöllners Zachäus. Er ist nicht beliebt, er verlangt zu viel Geld von den Menschen und schaut nur für sich. Doch auch er möchte Jesus sehen, der in die Stadt kommt. Nur ist er sehr klein und sieht nicht über die Menschen, die rund um Jesus stehen. So muss er sich etwas einfallen lassen.

In Wollishofen wird eine spannende Ostergeschichte erzählt. Der Osterhase verliert beinahe alle Ostereier, weil ihm der Korb im dümmsten Moment

umkippt. Aber zum Glück hat er gute Freunde, die alle Eier einsammeln und ihm zurückbringen!

In Leimbach hören wir von den Abenteuern eines kleinen Hasen, der auf der Suche nach besonders leuchtenden Farben für die Ostereier ist. Zum Osterbasteln sind auch ältere Kinder eingeladen.

KIRCHE ENGE

Samstag, 26. März, 16 Uhr

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 2. April, 10 Uhr

KIRCHE LEIMBACH

Samstag, 9. April, 16 Uhr
mit Osterbasteln



Osterbasteln in Leimbach für Gross und Klein. Quelle: Jes Hoots

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Rundwanderung Rottenschwil

Ab der Brücke Rottenschwil wandern wir dem rechten Ufer der Reuss entlang durch das grosse Naturschutzgebiet. Hier gibt es immer wieder Aussichtsplätze auf den Flachsee, der Lebensraum für viele verschiedenen Vogelarten bietet, die hier je nach Jahreszeit verweilen.

Von der alten Holzbrücke Remetschwil geht es durch den Wald bis zur Wallfahrtskapelle Emaus, wo wir Einkehr halten. Dann wandern wir am anderen

Flussufer entlang durch die wunderschöne Auenlandschaft wieder zurück, vorbei am Kloster Hermetschwil hoch über dem Fluss.

Wieder bei der Brücke Rottenschwil angekommen, haben wir uns die Einkehr im Restaurant Hecht verdient. Die Wanderzeit beträgt etwa zwei Stunden.

ZÜRICH HB, TREFFPUNKT

Donnerstag, 31. März, 13.30 Uhr

Auferstehung –



Der alte Wetterhahn der Kirche Enge. Quelle: Gudrun Schlenk

GUDRUN SCHLENK, Pfarrerin

Der Wetterhahn einer Kirche ist meistens nur von weitem zu sehen, hoch oben glänzt er auf der Spitze des Kirchturms. In der Enge zierte der alte Wetterhahn eine Wand des kleinen Saals im Kirchgemeindehaus. So kann er in seiner ganzen Pracht bewundert werden.

Was macht der Hahn auf dem Kirchturm? Hier in der Schweiz zeigt er uns an, dass die Kirche reformiert ist, auf katholischen Kirchen ist bei uns meistens ein Kreuz. Das ist nicht überall so. In Süddeutschland zum Beispiel ist auf den reformierten Kirchen ein Kreuz und auf den katholischen der Hahn zu finden. So ist der Hahn also in beiden Konfessionen zuhause.

In der Bibel wird der Hahn erstaunlicherweise – abgesehen von einem Vers in den Sprüchen – nur an einer Stelle erwähnt. Von Schafen, Eseln und Tauben hört man hingegen immer wieder. Der Hahn hat nur einen Auftritt, dafür einen sehr gewichtigen. Er kräht in der Passionsgeschichte, nachdem Petrus dreimal verleugnet hat, dass er zu den Jüngern Jesu gehört. Jesus

das Ende der Nacht



«Der Hahn kündigt mit seinem Krähen das Ende der Nacht an. Das Licht vertreibt die Dunkelheit, es wird Tag. Christus hat die Dunkelheit des Todes besiegt, er ist das Licht der Welt.»

hat das vorausgesagt, und so beginnt Petrus, nach dem Hahnenschrei aus Reue bitterlich zu weinen. Der Hahn wird damit zum Symbol des Mahners, der uns helfen soll, Jesus treu zu bleiben. Im Verlauf der Zeit entwickelt er sich aber auch zu einem Symbol für Christus, den Auferstandenen. Der Hahn kündigt mit seinem Krähen das Ende der Nacht an. Das Licht vertreibt die Dunkelheit, es wird Tag. Christus hat die Dunkelheit des Todes besiegt, er ist das Licht der Welt. So wie der Hahn die Menschen aus dem Schlaf weckt, so erweckt Christus uns zum ewigen Leben.

Der Hahn auf dem Kirchturm fängt am Morgen die ersten Sonnenstrahlen auf und beginnt zu leuchten. So kann er auch für uns zu einem Zeichen der Hoffnung werden, dass jede Finsternis ein Ende haben wird.

Meist schenke ich dem Hahn auf dem Kirchturm keinen Gedanken, wenn ich die Treppen zur Kirche Enge hinaufgehe. Doch in dieser Passionszeit, in der wir fassungslos auf den Krieg

in der Ukraine schauen, auf die Not und die Abgründe, in die wir Menschen einander bringen können, nehme ich mir vor, ab und zu hinaufzuschauen zu dem glänzenden Hahn. Ich stelle mir vor, wie er kräht dort oben und das Licht ankündigt, das die Finsternis vertreibt. Ich stelle mir vor, wie er kräht: «Vertraut dem Licht und handelt aus seiner Kraft. Lasst euch nicht überwältigen von den Abgründen und der Finsternis. Bringt Licht zu den Menschen in Not. Er, der das Licht der Welt ist, ist mit euch.» Und falls ich den Hahn auf dem Kirchturm ob all der Schreckensnachrichten doch wieder vergessen sollte, den Künder des Lichts, so ist da ja noch einer, der herabgekommen ist vom Turm. Etwas beschädigt ist er, etwas heruntergekommen. Doch er steht vor mir in seiner ganzen Grösse jedes Mal, wenn ich im Kirchgemeindehaus in den kleinen Saal hineinkomme. Und er erinnert mich daran, auf unseren vielen Kirchen in der Schweiz, neben den Kreuzen, die uns an menschliche Qual und Tod erinnern, auch die vielen Hähne zu sehen, die von Auferstehung künden.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT
Liebe Leserin,
lieber Leser

F F D D U
R R E E K
I E M R R
E I O A
D H K I
E E R N
I A E
T T
I
E

Im Zeichen der Solidarität mit den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine lade ich Sie ein, für den Frieden zu beten und die Hilfe tatkräftig zu unterstützen. Ich danke Ihnen!

Herzlich

BRUNO HOHL, *Präsident
Kirchenkreiskommission zwei*



Leimbacher Kreuz. Quelle: Joachim Korus

ZUM KARFREITAG IM KIRCHENKREIS ZWEI

Bitte um Frieden und Erlösung

Karfreitag ist der höchste Feiertag in der reformierten Tradition. Dieses Jahr feiern wir ihn am 15. April auf dreifache Weise.

Das Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu Christi in der Passionszeit findet seinen Höhepunkt in den weltweiten Karfreitagsfeiern. Christinnen und Christen finden sich mit ihrem eigenen Leiden im Leiden des Gekreuzigten wieder. Leid und Tod begleiten die Menschheit seit jeher. Und leider vergrössern Menschen es immer wieder selbstverschuldet, vor allem im Krieg, wie derzeit in der Ukraine. Insofern ist der Karfreitag auch ein Tag der Bitte um Frieden und Erlösung, wonach die Welt sich sehnt.

Im Abendmahl stärken wir im Teilen von Brot und Kelch unsere christliche Gemeinschaft und erneuern unseren Glauben, unsere Hoffnung, und Liebe. Auf dass wir glaubend, hoffend und liebend zum Frieden in der Welt beitragen können!

KIRCHE LEIMBACH

10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Joachim Korus und wunderbar berührender Musik von Katja Pollet, Orgel, und Olga Ponomareva, Violoncello

KIRCHE ENGE

10.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner und dem Bach Ensemble unter der Leitung von Ulrich Meldau, mit frühbarocken Werken aus den Cantiones Sacrae von Heinrich Schütz

KIRCHE AUF DER EGG WOLLISHOFEN

15.00 Uhr, gottesdienstliche Feier zur Todesstunde Jesu mit Pfarrer Jürg Baumgartner und dem Kirchenchor Wollishofen, mit Werken aus Pergolesis Stabat Mater

ZUM OSTERSONNTAG IM KIRCHENKREIS ZWEI

Osterfeuer und festliche Klänge

«Am ersten Tag der Woche kommt Maria aus Magdala frühmorgens, noch in der Dunkelheit, zum Grab...» (Joh 20,1). In Anlehnung an diese Bibelstelle beginnt der Ostersonntag im Kirchenkreis zwei in aller «Herrgottsfrühe». Denn die wahre Bedeutung von Ostern, das erste Aufleuchten des österlichen Lichtes, kann nirgends eindringlicher erfahren werden als in der Dunkelheit.

Ab **5.40 Uhr** versammeln wir uns darum vor der Alten Kirche Wollishofen um das Osterfeuer. Jene, die vor einem Jahr bei der «Premiere» dabei waren, wissen, wie berührend und bergend es wirken kann, von einer feurigen Glut, züngelnden Flammen und warmherzigen Mitmenschen empfangen zu werden.

Um **6 Uhr** beginnt die liturgische Auferstehungsfeier in der noch abgedunkelten Kirche. Mit einfachen Liedern, schlichten Gebeten und Lesungen aus dem Ersten und dem Zweiten Testament gehen wir gedanklich und mit dem Herzen dem Licht von Ostern entgegen. Nach der Auferstehungsfeier erwartet uns im Kirchgemeindehaus ein einfaches Osterfrühstück, das dem traditionellen Fastenbrechen entspricht.

Um **10 Uhr** beginnt in der Alten Kirche Wollishofen der klassische festliche Ostergottesdienst mit Abendmahl. Dabei wird der Posaunenchor Adliswil-Leimbach für musikalische Glanzlichter sorgen.

Wem selbst diese Uhrzeit noch zu früh ist, der sei um **10.30 Uhr** herzlich zum Musikgottesdienst mit Abendmahl in die Kirche Enge eingeladen. Dort wird die Kantorei Enge den Schlusssatz von Antonin Dvoráks «Stabat mater» aufführen.

Für welche Feier Sie sich auch immer entscheiden mögen, der freudige, stauende, da und dort noch leicht ungläubige Osterruf wird Sie erreichen! Christus ist auferstanden, ja, er ist wahrhaftig auferstanden!



Farben des Lebens gegen das Grauen. Quelle: J. Baumgartner

DIE KARWOCHE BEGINNT MIT BESONDEREN GÄSTEN

Familiengottesdienst Palmsonntag

Am 10. April wird in der westlichen Christenheit der Palmsonntag gefeiert. Viel Symbolik steckt in diesem Tag: Jesus zieht in Jerusalem ein und irritiert mit einer Zeichenhandlung.

Die einen verstehen die Botschaft seines Protestes spontan, andere fühlen sich in der Ablehnung Jesu bestätigt. Spannung herrscht in der Stadt, darauf verweisen die Passionsberichte der Evangelien.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der am Gründonnerstag an das letzte Mahl von Jesus mit seinen Jüngern erinnert wird. Die Kinder des 3. Klass-Unterrichts und die Katechetinnen Hanni Dündar und Katrin Nievergelt haben sich mit dem Thema des Abendmahls beschäftigt und laden ein, mit ihnen Abendmahl zu feiern.

Wir laden alle ein, sich am Platz vor der Kirche Auf der Egg zu versammeln. Zu Gast sind die beiden Eselinnen Bruna und Grisella, die in Wollishofen leben. Mit Liedern und Palmzweigen ziehen wir anschliessend in die Kirche ein und feiern gemeinsam Gottesdienst.

Anschliessend gibt es Eselreiten für die Kinder und einen Apéro für alle, offeriert vom reformierten Kirchenverein Wollishofen.

VORPLATZ KIRCHE AUF DER EGG

Sonntag, 10. April, 10 Uhr



Was haben wohl Esel mit Palmsonntag zu tun? Quelle: Aurelia Bleiker

PASSIONSANDACHTEN IN DER KARWOCHE

Auf zur österlichen Freude

Die Tage der Karwoche geben uns Raum, den Weg zur österlichen Freude ganz bewusst zu gestalten, innezuhalten und Atem zu schöpfen.

Der Weg auf den Karfreitag hin und auf die Ostertage ist geprägt von dramatischen Wendungen, von Verwirrung und sich überschlagenden Ereignissen, aber auch von umwerfenden Erkenntnissen. Menschliche Erwartungen werden durchkreuzt, überhöhte Hoffnungen enttäuscht, engste Vertraute wenden sich ab, ein bitteres Ende bahnt sich an. In den Passionsandachten lassen wir uns

mitnehmen auf diesen Weg, da Innerlichkeit und Öffentlichkeit kontrastreich ineinandergreifen. Dem Singen, der Stille und dem Gebet geben wir dabei viel Raum. Und am Gründonnerstag feiern wir, in Erinnerung an die Mahlgemeinschaft, gemeinsam das Abendmahl.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

11. bis 14. April, 19.15 Uhr

OSTERNACHT

Ins Licht



Beginn am Osterfeuer. Quelle: Pixabay

Auf der ganzen Welt feiern Christinnen und Christen in der Nacht auf Ostern den Weg aus dem Dunkel, von Angst und Tod hinein ins Licht, zur Hoffnung der Auferstehung. Erstmals feiern wir im Kirchenkreis zwei in Leimbach Osternacht.

Vom Osterfeuer stammt das Licht der Osterkerze, das sich im Dunkel der Kirche auf die vielen Kerzen der Feiernden verteilt. Der Projektchor unter der Leitung von Oscar Echeverry singt Taizélieder und andere liturgische Gesänge zum Mitsingen. Lesungen aus der Bibel erinnern an die Passion Jesu Christi und seine Auferstehung, die mit Jubel und Dank gefeiert wird, und neue Hoffnung gibt für alle, die heute leiden. In diesem Jahr hoffen wir vor allem für die Menschen in der Ukraine auf Frieden und das Ende der Gewalt. Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner und Team laden herzlich ein.

OSTERFEUER KIRCHE LEIMBACH

Karsamstag, 16. April, 22 Uhr

AUF EIN WORT

Bibelgespräche mit Pfarrer Jürg Baumgartner und Vikar Thomas Steininger

«Auf ein Wort hin ist die ganze Schöpfung ins Leben gerufen worden – auf dass es nicht bei einem Wort bleibe...»

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr



Gemälde von Rogier van der Weyden. Quelle: Web Gallery of Art

«STABAT MATER» IN BAROCK UND ROMANTIK

Mutter Jesu

Stabat mater dolorosa – es stand die schmerzenreiche Mutter – so beginnt eines der grössten Mariengedichte des Mittelalters. Welche Bedeutung kann Maria für uns Reformierte haben? Wie können wir damit umgehen?

Heilige – und an erster Stelle Maria – sind für uns zwar kein Gegenstand der Verehrung, aber als Vorbilder oder Rollenmodelle im Glauben können Heilige sehr wohl dienen, sind sie doch Menschen, die Christus nahe waren. Das «Stabat Mater» ist eigentlich eine Kreuz-Betrachtung, und die Mutter Jesu ist die Figur, die uns am nächsten an das Geschehen heranführen kann. Es wurde auf verschiedenste Weise vertont und im Kirchenkreis zwei sind vor Ostern gleich zwei Versionen zu hören.

Nach Giovanni Battista Pergolesis frühem Tod 1736 begann sich seine Musik alsbald über ganz Europa zu verbreiten. Vor allem seine letzte grössere Komposition, der geniale Wurf seines «Stabat Mater», wurde oft kopiert und mehrfach gedruckt, auch in vielfältigen Bearbeitungen und Neufassungen. Eine solche baute den vokalen Satz zur Viestimmigkeit aus – unter Einbezug von Männerstimmen. Diese Version wird der Kirchenchor Wollishofen aufführen.

Wie an dieser Stelle schon zu lesen war, komponierte Antonín Dvořák sein «Stabat Mater» nach familiären Schicksalsschlägen. Mit grosser Sensibilität geht die Musik auf die unterschiedlichen Stimmungsinhalte des Textes ein, in grosser Dramatik wie auch trostreichen Passagen. Und wenn am Ende die Ekstase einer Auferstehungsvision die Oberhand gewinnt, bricht bereits Osterjubiläum hervor.

Wir laden Sie herzlich ein, sich die beiden Aufführungen anzuhören und miteinander zu vergleichen.

KIRCHE ENGE

*Palmsonntag, 10. April, 17.00 Uhr
Konzert: Antonín Dvořák «Stabat Mater»*

KIRCHE AUF DER EGG

*Karfreitag, 15. April, 15.00 Uhr
Karfreitagsgottesdienst: Giovanni Battista Pergolesis «Stabat Mater» (Auszüge)*

GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHE ENGE

Passionsmusik

Musikvielfalt heisst ein Schwerpunkt in unserem Kirchenkreis – und diese wird auch gelebt, etwa mit Chören, die sich mit ganz unterschiedlicher Musik befassen und diese in der Passionszeit in Gottesdiensten zum Klingen bringen.

Da wären zum einen die Gospel Singers Wollishofen. Gospellieder sind per se für die Passionszeit geeignet. Die Sklaven drückten mit ihnen ihr Leid aus, sangen sie aber auch, um aus ihnen Kraft zu schöpfen. Diese ungemein eindrücklichen Lieder sprechen häufig von einer anderen, besseren Welt, auf die wir zugehen, und sind darum so mitreissend.

Das Bach Ensemble beschäftigt sich – wie der Name verrät – hauptsächlich mit Musik von J.S. Bach, aber auch mit anderen Komponisten. Mit Heinrich Schütz zum Beispiel, der sich in vielen seiner Werke mit dem Passionsgeschehen auseinandergesetzt hat. So auch in

den «Cantiones Sacrae», über die folgendes zu lesen ist: «Im Reichtum der Harmonie, der Intensität des Ausdrucks und vor allem der Erforschung des Vagen, des Mehrdeutigen und des Widersprüchlichen sind sie vergleichbar mit dem Drama, dem Licht und dem Schatten in Gemälden von Caravaggio.»

KIRCHE ENGE

*Sonntag, 3. April, 10.30 Uhr
Gospel Singers Wollishofen*

KIRCHE ENGE

*Karfreitag, 15. April, 10.30 Uhr
Bach Ensemble*



Gospel Singers Wollishofen (Ausschnitt). Quelle: GSW

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

Abfallentsorgung im Alltag

Eine der Schattenseiten der Konsumwelt sind die Abfallberge jeglicher Art und Herkunft. Der neue Teil der Coop-Dauerausstellung in der Umweltarena Spreitenbach ist dem Thema nachhaltiger Einkauf gewidmet.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Plastikverbrauch und der Entsorgung. Die Ausstellung ist aufgebaut wie ein Geschäft. Die Besucher:innen werden von einem virtuellen Geschäftsführer durch die Regale geleitet.

Neu ist die Recyclingstation, die in vier Themenbereiche gegliedert ist – von Plastik als Material mit seinen Vor- und Nachteilen bis hin zur Frage, was jede:r

Einzelne gegen die Plastikflut tun kann.

Unter der fachkundigen Führung von Walter Baumgartner erfahren wir mehr über Essen, Verpackungen, Abfallentsorgung, Energiesparen im Haushalt und Biodiversität.

HB ZÜRICH, TREFFPUNKT GRUPPEN

Donnerstag, 21. April, 14.00 Uhr

Abfahrt: S12, 14.14 Uhr, Gleis 41/42



Vereint über 45 Ausstellungen zum Anfassen. Quelle: Umweltarena

BROT & ROSEN

Lob der Tränen



Liebe ist nötig wie Brot. Quelle: M. Pascual

In den «Brot & Rosen» in der Passionszeit singt der Bariton Michael Schwarze Lieder von Schubert, Schumann und Williams und ein wunderbares Arioso aus Bachs Johannespassion. Begleitet wird er am Klavier von der Pianistin Katja Pollet.

Vom «Lob der Tränen» sprechen viele Weisen in allen Religionen und der Psychologie. Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner liest Gedichte über Trauer, Liebe und die Kraft des Mitgefühls und spricht über die Tränen von Petrus nach dessen Verrat an Jesus.

«Es ist ein Weinen in dieser Welt» – diese Zeile der Dichterin Else Lasker-Schüler hat erschütternde Aktualität gewonnen. Im Gebet sind wir mit den vom Krieg Getroffenen verbunden. Eine Rose zum Mitnehmen entlässt Sie in die neue Woche.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 3. April, 17.00 Uhr

BOYZAROUND WOLLISHOFEN UND LEIMBACH

Hip-Hop und Breakdance-Kurs

Dank der Zusammenarbeit des GZ Leimbach, der OJA Wollishofen/Leimbach, der ref. Kirche im Kirchenkreis zwei und weiteren Geldgebenden konnte Mitte März Boyzaround Wollishofen/Leimbach mit einem Gratis-Workshop für alle Interessierten (Jungs ab zehn Jahren) starten. Seither findet der Kurs wöchentlich am Mittwochnachmittag statt. Es wird jeweils ein Tänzer aus der

Hip-Hop/Breakdance-Szene anwesend sein, der den Jugendlichen diverse Moves beibringt.

GZ LEIMBACH

mittwochs, 17–18 Uhr

(danach gemütliches Beisammensein)

Anmeldung: per Pfefferstern oder via stefan.fontanellaz@reformiert-zuerich.ch

FRIEDENSGEBETE IM KIRCHENKREIS ZWEI

MANEGGPLATZ, GREENCITY

Donnerstag, 7. April, 12 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSRASSE, VORPLATZ

jeden Mittwoch, 12 Uhr

bei der Skulptur the «stray», «der Streuner»

Vom Gründonnerstag bis Ostermontag leuchten unsere Kirchtürme nachts für den Frieden!



ADONIA - MUSICAL FÜR DIE GANZE FAMILIE

Daniel

Einer der siebzehn Adonia-Chöre mit rund 60 mitwirkenden Teenagern gastiert auch in Leimbach und bringt die spannende biblische Geschichte von Daniel und der Löwengrube als mitreissendes Musical für die ganze Familie auf die Bühne.

Wie bringt man einen Gegner zu Fall, wenn man nichts gegen ihn in der Hand hat? Seit Jahrzehnten wird der Minister Daniel am Königshof wegen seiner aussergewöhnlichen Weisheit und Loyalität geschätzt. Der neue König will ihn sogar zum höchsten Verwalter befördern. Das weckt den Neid der übrigen Minister. Sie suchen nach einer Gelegenheit, um Daniels Karriere zu ruinieren. Doch Daniel erweist sich als völlig integer. Da beschliessen sie, Daniels religiöse Überzeugungen gegen ihn zu verwenden und starten eine Verschwörung – mit verheerenden Folgen.

Erleben Sie diese biblische Geschichte als packendes Adonia-Musical. In nur drei Tagen studieren die Adonia-Chöre und ihre Live-Bands ein bemerkenswertes Programm ein, bestehend aus Chorliedern, gespielten Theaterszenen

und zahlreichen Choreographien. Über 1200 singbegeisterte Teenager beteiligen sich im Frühling 2022 an diesem Musical-Grossprojekt. Insgesamt gastieren sie in über 60 Ortschaften in der Deutschschweiz und der Romandie.

Die Adonia-Chorarbeit wurde 1979 vom Lehrer Markus Hottiger initiiert, der auch das erste Musical komponierte. In den letzten 43 Jahren wurde aus dem einen Chor eine grosse Kinder- und Jugendarbeit mit rund 50 Musical- und Sportcamps pro Jahr und einem Verlag mit Materialien für Schulen und Kirchen. Einer dieser Chöre kommt nun auch nach Leimbach. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

KIRCHE LEIMBACH

Samstag, 30. April, 19 Uhr

Adonia-Chor mit Daniel und Darius. Quelle: Adonia

ORGANSPENDE – WIDERSPRUCHSLÖSUNG JA ODER NEIN?

Podium «selber denken»

Bundesrat und Parlament wollen bei der Organspende die Widerspruchslösung einführen. Wer nach seinem Tod keine Organe spenden möchte, soll dies neu festhalten müssen. Am 15. Mai wird über das Referendum gegen diese Veränderung zur bisherigen Zustimmungslösung abgestimmt.

In der Schweiz warten zu viele Patientinnen und Patienten zu lange auf ein gesundes Organ. Das verursacht vielfach grosses Leiden und verfrühten Tod. Mit dem Wechsel von der Zustimmungslösung auf die Widerspruchslösung soll die Zahl der Organspenden vergrössert werden. Vorgesehen ist die erweiterte Widerspruchslösung, die es auch den Angehörigen ermöglicht, eine Organentnahme durch Widerspruch zu verhindern.

Würde diese Änderung also tatsächlich mehr Organspenden ermöglichen? Darf der Staat juristisch so allgemein über die Körper von Menschen nach ihrem Tod verfügen? Was bedeutet die Organspende für betroffene Angehörige und für

betroffene Patientinnen und Patienten? Welches Verständnis vom Tod liegt der Praxis der Organspende zu Grunde? Unter der Leitung von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner diskutieren Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Büchler, Professorin an der juristischen Fakultät der Universität Zürich und Präsidentin der Nationalen Ethikkommission für Humanmedizin, Dr. med. Franz Immer, Arzt und Leiter von Swisstransplant, Prof. Dr. Frank Mathwig, Ethiker und Theologe, Evangelische Kirche Schweiz und Pfrn. Susanna Meyer Kunz, Leitende Spitalseelsorgerin an der Universitätsklinik Zürich.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Mittwoch, 30. März, 19 Uhr



Was zu beherzigen ist. Quelle: Kranich17

Gottesdienste

Sa, 26. März, 16.00 h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

So, 27. März, 10.00 h

Festgottesdienst

Zürich Zwei

50 Jahre Kirchenzentrum
Leimbach
Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

Do, 31. März, 18.30 h

Gottesdienst «Uszyt»

Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

Sa, 2. April, 10.00 h

Fiire mit de Chliine

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 3. April, 10.30 h

Gottesdienst mit Taufe

Pfrn. Galina Angelova
Gospel Singers
Wollishofen
Kirche **Enge**

So, 3. April, 17.00 h

Brot und Rosen

«Lob der Tränen»
Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner, Wort
Michael Schwarze,
Bariton
Katja Pollet, Klavier
Alte Kirche **Wollishofen**

Mo, 4. April, 18.00 h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Fr, 8. April, 18.00 h

Jugendgottesdienst

«Taste it 2.0»

Judith Dylla und Team
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 9. April, 16.00 h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Galina Angelova
Osterbasteln
Kirche **Leimbach**

So, 10. April, 10.00 h

Gottesdienst

Palmsonntag

Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Kirche **Leimbach**

So, 10. April, 10.00 h

Familiengottesdienst

Palmsonntag

Pfrn. Galina Angelova
3. Klass-Untikinder
Mit Abendmahl
Anschließend: Apéro
und Eselreiten
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Mo, 11. April, 19.15 h

Passionsandacht

Pfr. Daniel Brun
Alte Kirche **Wollishofen**

Di, 12. April, 19.15 h

Passionsandacht

Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Alte Kirche **Wollishofen**

Mi, 13. April, 19.15 h

Passionsandacht

Pfr. Joachim Korus
Alte Kirche **Wollishofen**

Do, 14. April, 19.15 h

Passionsandacht

Gründonnerstag

Vikar Thomas Steininger
Mit Abendmahl
Alte Kirche **Wollishofen**

Fr, 15. April, 10.00 h

Gottesdienst Karfreitag

Pfr. Joachim Korus
Olga Ponomareva
(Violoncello)
Mit Abendmahl
Kirche **Leimbach**

Fr, 15. April, 10.30 h

Gottesdienst Karfreitag

Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Bach Ensemble mit früh-
barocken Werken aus
den Cantiones Sacrae
von Heinrich Schütz.
Kirche **Enge**

Fr, 15. April, 15.00 h

Gottesdienst Karfreitag

Pfr. Jürg Baumgartner
Pergolesi «Stabat Mater»
Kirchenchor Wollishofen,
Orchester, Solist:innen,
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Sa, 16. April, 22.00 h

Osternacht

Pfrn. Jacqueline
Sonego Mettner
Projektchor
Feuerschale
Mit Abendmahl
Kirche **Leimbach**

So, 17. April, 6.00 h

Ostersonntag

Auferstehungsfeier

Pfr. Jürg Baumgartner
Anschl.: Osterzmorge
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 17. April, 10.00 h

Ostersonntag

Pfrn. Galina Angelova
Posaunenchor
Adliswil-Leimbach
Mit Abendmahl
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 17. April, 10.30 h

Ostersonntag

Musikgottesdienst

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kantorei Enge
A. Dvořák: «Stabat Mater»
Mit Abendmahl
Kirche **Enge**

So, 24. April, 10.00 h

Gottesdienst Zürich Zwei

Pfr. Daniel Brun
Alte Kirche **Wollishofen**



Das Kirchenzentrum von oben. Quelle: Joachim Korus

FRÜHLINGSBÖRSE LEIMBACH

We are back!

Wir freuen uns riesig, dass wir dieses Jahr endlich wieder die Frühlingsbörse durchführen können!

Verkauft wird:

- saisonale Baby- und Kinderkleidung bis Gr. 176
- sehr gut erhaltene Strassen- und Wanderschuhe
- Umstandsmode
- Autokindersitze mit ECE-Etikette
- Kinderwagen, Bobbyscars, Trottis etc.
- Spielsachen, Spiele, Kinderbücher, CDs, DVDs

80% des Verkaufspreises gehen an die Verkäufer:innen. Der Erlös wird an eine gemeinnützige Institution gespendet. Nach der Herbstbörse konnten CHF 2000.– an die Stiftung Theodora gespendet werden. Und im Sinne der Nachhaltigkeit werden entsprechend gekennzeichnete und nicht abgeholte Kleider und Spielsachen an gemeinnützige Stiftungen und an bedürftige Familien in der Schweiz weitergeleitet

KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE

Sonntag, 3. April, 11–14 Uhr

Weitere Infos: www.boerse-leimbi.ch

ZUSAMMEN IM GESPRÄCH

MONTAG, 28. MÄRZ

Zentrum Wegackerstrasse, Gartensaal

MITTWOCH, 30. MÄRZ

Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Bistretto

DONNERSTAG, 7. APRIL

Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Foyer

jeweils von 18–20 Uhr

können Sie ins Gespräch mit Mitgliedern der Kirchenkreiskommission kommen

Veranstaltungen

Fr, 25. März, 12.00 h

Wähen-Zmittag

Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Fr, 25. März, 19.00 h

Zytlos | Give & Take

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Sa, 26. März, 9.30–12 h

Rosenverkauf

Ladenzentrum
und VOI, Leimbach

Sa, 26. März, 10–13 h

Rosenverkauf

Claro Laden, Wollishofen

So, 27. März, 17.00 h

50 Jahre Leimbacher Konzerte

«Raff, ein grosser Roman-
tiker vom Zürichsee»
Klangchronik von
Dr. Andrea Wiesli
Kirche Leimbach

Mo, 28. März, 14.30 h

Probe Wollichörli

Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mo, 28. März, 18–20 h

Zusammen im Gespräch

Gesprächsrunde mit
Mitgliedern der Kirchen-
kreiskommission
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Mi, 30. März, 18–20 h

Zusammen im Gespräch

Gesprächsrunde mit
Mitgliedern der Kirchen-
kreiskommission
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Bistretto

Mi, 30. März, 19–21 h

Podiumsdiskussion

über Organspende

Pfr. Jacqueline Sonogo
Mettner und Gäste
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse (s. S. 12)

Do, 31. März, 13.30 h

Ökum. Wanderung

Treffpunkt Zürich HB
Kontakt: 044 202 11 27;
marijan.markotic@
dreikoenigen.ch

Fr, 1. April, 18.00 h

Feierabend-

Orgelkonzert

«Voix Céleste»
Passionsmusik
Ulrich Meldau
Kirche Enge

Sa, 2. April, 9.30–12 h

E-Bike-Kurs

Anmeldung bis 25.3.:
helen.hollinger@
reformiert-zuerich.ch
Schulhaus Entlisberg
Pausenplatz

So, 3. April, 11–14 h

Frühlingsbörse

Kinderkleider/Spielsachen
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
www.boerse-leimbi.ch

Di, 5. April, 19.00 h

Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung:
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 5. April, 19.30 h

«Auf ein Wort»

Bibelgespräche mit
Pfr. Jürg Baumgartner
Vikar Thomas Steininger
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal



Orchidee aus dem Gartensaal. Quelle: Joachim Korus

NEUES AUS LEIMBACH

Der Gartensaal in neuem Glanz

Der Gartensaal im Kirchenzentrum Leimbach wurde neu eingerichtet und erstrahlt nun in modernem Glanz.

Der helle und freundliche Saal ist ein idealer Treffpunkt zum Verweilen, Gespräche zu führen, zu basteln oder spielen. Kreative Ideen sind herzlich willkommen.

Am Freitagnachmittag können Sie im Gartensaal jeweils Pfarrer Joachim Korus und Sozialdiakonin Manuela Rapold antreffen und ein offenes Ohr erwarten.

Jeden Mittwochnachmittag (ausser in den Schulferien) öffnet öffnet der «offene Kleiderschrank» seine Türen. Im oberen Stock des Kirchenzentrums können Sie günstige Kleider finden oder Ihre Kleiderspenden vorbeibringen. An unserer Kaffeebar darf ein feines Getränk genossen werden. Der Leimbacher Kaffeeklatsch-Treff findet neu beim offenen Kleiderschrank statt. Weitere Informationen finden Sie in der Agenda. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mi, 6. April, 11.30 h

Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis 4. April,
12.00 h: 079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Mi, 6. April, 14.30 h

Erzählcafé

«Generationen»
Kath. Pfarrei Maria Hilf

Do, 7. April, 18–20 h

Zusammen im Gespräch

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 8. April, 18.00 h

Zytlos | Friday

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 10. April, 17.00 h

Konzert

Dvořák: «Stabat Mater»
Kantorei Enge
Capriccio Barockorchester
Solist:innen
Kirche Enge

Mo, 11. April, 14.30 h

Probe Wollichörli

Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Di, 12. April, 14.30 h

Ök. Themennachmittag

«Der Röschtigraben –
mehr als eine Schweizer
Spezialität»
mit Barbara Wernli
Katholisches Zentrum
St. Franziskus

Mi, 13. April, 16.00 h

Trauercafé

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Do, 21. April, 14.00 h

Ökum. Begegnungen

Besuch der Umweltarena
Spreitenbach
Treffpunkt HB Zürich,
Gruppen

Fr, 29. April, 12.00 h

Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 27. April:
044 482 64 13; ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Sa, 30. April, 19.00 h

Adonia-Musical «Daniel»
Kirche Leimbach

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

*Dienstag bis
Freitag, 9–17 h

Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Zytlosraum

*dienstags

Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h

Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h

Achtsames Yoga
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

Kontakt:

Marie-Louise Gander
079 792 4143
Vera Hofmann
076 234 66 74

Bewegung

*dienstags, 9 h und 10 h

Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Zentrum Hauriweg

*mittwochs, 9 h und 10 h

Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Musik

*montags, 18.30 h

Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

*Junge Kantorei Enge
Kinderchor
Jugendchor

Informationen zu den
Proben auf Anfrage bei
Kantor Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

*montags, 19.30 h

Kirchenchor
Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

*dienstags, 20.15 h

Kammerorchester
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

*mittwochs, 19.30 h

Gospel Singers
Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

*mittwochs, 19 h

**Generationen-
theater Probe**
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Meditation

*mittwochs, 9–9.30 h

Klangmeditation
Worte und meditative
Klänge von Monochord,
Gong und Klangschalen
Christoph Dachauer
(Klangmusiker)
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

Begegnung

*dienstags, 14.30 h

«Kaffeeeklatsch-Treff»
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

*dienstags, 14.30 h

«Kaffeeeklatsch-Treff»
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

*mittwochs, 15–18 h

«Offener Kleiderschrank»
mit «Kaffeeeklatsch-Treff»
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Obergeschoss

Gebet

mittwochs, 19.15 h

Ökum. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Gespräch

freitags, 14–17 h

«Ein offenes Ohr»
mit Pfarrer Joachim
Korus und Sozialdiakonin
Manuela Rapold. Zeit für
Gespräche und Anliegen
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Kinder & Jugendliche

*mittwochs, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

**donnerstags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

*donnerstags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

*freitags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

**freitags, 9.30 h

Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34, 8041

*dienstags, 16.30 h

Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

*mittwochs, 13.30 h

roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

*mittwochs, 17 h

boyzaround
Jungs ab 10 Jahre
Anmeldung:
stefan.fontanellaz@
reformiert-zuerich.ch
oder per Pfefferstern
GZ Leimbach
Leimbachstrasse 200

*donnerstags, 15.30 h

roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

SCHLUSSPUNKT

Solidarität

So unerwartet plötzlich wir nach zwei Jahren Pandemie von den einschneidenden Massnahmen «befreit» wurden, so plötzlich tritt ein Krieg in das Weltgeschehen und unseren Alltag, der uns weiter in Sorge, Furcht, Bestürzung und grosser Trauer hält.

Hauptsächlich für Familien mit Kindern sind Notunterkünfte im Aufbau. Auch medizinische und psychologische Betreuung werden dringend benötigt.

In Rumänien, Ungarn und in der Slowakei versorgen die reformierten Kirchen geflüchtete Menschen im Grenzgebiet mit dem Lebensnotwendigsten und stellen Unterkünfte bereit. Auch in der Schweiz werden Vorbereitungen getroffen, um Menschen aus der Ukraine zu unterstützen.

Grosses Leid und existenzielle Ängste erfährt vor allem die Bevölkerung in der Ukraine. Diesen Menschen gelten unser Mitgefühl und unsere Solidarität. Daher empfehlen wir Ihnen an dieser Stelle den Spendenaufruf von HEKS.

HEKS unterhält langjährige Beziehungen zu den reformierten Kirchen in der Ukraine und in den europäischen Nachbarländern. Diese kümmern sich um benachteiligte Menschen in ihrem Land. Und sie stehen auch jetzt bereit, um zu helfen und Geflüchteten in ihrer Not beizustehen.

Im Westen der Ukraine beschaffen Partnerorganisationen Nahrungsmittel und Hygieneartikel, um die dorthin geflüchteten Menschen zu versorgen.

Wir danken Ihnen für eine finanzielle Unterstützung auf das Spendenkonto PC 80-1115-1, mit dem Vermerk «Not-hilfe Ukraine».

Mit traurigen Herzen, aber voller Hoffnung auf einen baldigen Frieden, grüssen Sie

KATJA SCHWANKE GRAF
Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL
Präsident Kirchenkreiskommission

UNSER PFARRTEAM

Jürg Baumgartner, Pfarrkonventsleiter
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Galina Angelova
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04

Daniel Brun
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

Joachim Korus
joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46

Gudrun Schlenk
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner
jacqueline.sonogo@reformiert-zuerich.ch
044 202 57 62

UNSER DIAKONIETEAM

Helen Hollinger | 044 485 40 33
Teamleitung, Gemeindeaufbau,
Freiwilligenkoordination
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch

Manuela Rapold-Krebs | 044 485 40 36
Sozialberatung
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch

Corina Winter | 044 201 06 31
Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung
corina.winter@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf | 076 233 27 00
katja.graf@reformiert-zuerich.ch

